

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

XI.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393

- a) des Heils ;
- b) der Göttlichen Kindschafft/ v. 9.
- c) der ewigen Seeligkeit/ v. 10.

USUS.

Didascal. Von rechtschaffener Christen Pflicht und Ehre. Sie sind/ nach Zachai exempel/ schuldig/ obbeschriebener massen / Christum zu ehren/ und wann Sie dieses thun / will sie der HErr auch ehren.

Pæderv. In dessen Betrachtung nehmen sie ihre Pflicht in acht/ und beziegen sich also / Damit sie von Christo geehret werden.

Epan. Thut mans nicht / so hat man von Christo gleichergestalt keine Ehre zugewarten.

Conf. Wirds uns wegen unsrer Verderbten Natur vielmahls sauer in Erweisung der Ehre/ so wir Christo schuldig? Wir haben bey Christo auch Ehre dafür zugewarten. Wer mich ehret/ den will ich auch ehren / spricht der HErr/ dabey bleibet es.

XI.

- *Præloquium.*

Es war eine recht schädliche Ankunfft/ welche dort imParadies derTeuffel in der beseffenen Schlangen zu unsern Stam/Eldern hielt. Denn als er kam/ brachte er nichts als Tod und Verdammniß mit Gen. III.

Ex-

Exordium.

Urs und gut weiß der Meister mit der gelehrten Zungen/ der Herr Jesus/so wohl seine Zukunft in die Welt/ als auch die Frucht und Nutz derselben zu beschreiben/da er spricht: Ich bin kommen/dass sie das Leben und volle Gnüge haben sollen/Joh. X. 10. Es war der Herr mit denen Jüden in einer scharffen Disputation begriffen/ darinnen er zwischen denen Pharisäern und sich einen starcken Gegensatz machte. Von jenen sagte er/ dass Sie Diebe und Mörder wären/ welche die Menschen durchs Gesetz und Menschen-Satzungen seelig zu machen suchte/ dadurch doch niemand seelig werden könne/ sondern verlohren und verdammt würde: Ich aber/ ^{12.} Ich/ spricht er/ bin zu einem gar andern Zweck kommen/ nemlich/ wie wir bald hören werden/ dass sie das Leben und volle Gnüge haben sollen. Es redet der Herr von seinem kommen/ nicht aber von dem/ das dermaleins zum Gerichte geschehen soll/ da man sehen wird des Menschen Sohn kommen in den Wolcken/ mit grosser Braut und Herrlichkeit/ Luc. XXI. 27. Auch nicht von dem kommen/ das noch täglich geschiehet/ da er sammt Vater und dem H. Geist/ durchs Wort und Sacrament/ in das Herz eines gläubigen Christen kommt/ wie er sagt: Wir werden zu ihm kommen/ und Wohnen

nung bey ihm machen / Joh. XIV. 23. sondern die Niede ist von dem Kommen / das schon längst geschehen / da er sich durch seine leibliche Geburt und Menschwerdung in die Welt eingestellt / davon S. Paulus sagt / : das ist ie gewißlich war / und ein theur werthes Wort / daß Christus **I**esus kommen ist in die Welt / 1. Tim. I. 15. Es spricht der **H**err nicht in præsenti, ich komme / wie etwa vor zeiten / da seine Zukunft allererst nach viel hundert Jahren geschehen solte / und es hieß: Siehe / ich komme / im Buch ist von mir geschrieben / Ps. XL. 8. sondern er redet in præterito und saget / ich bin kommen / denn als sich der **H**err dieser Worte gebrauchte / war er schon ein Mann von drey und dreyßig Jahren / drum hieß es / ich bin kommen. O ein höchstverlangtes kommen! denn gleichwie dieses kommen alsobald in Paradies / nach dem traurigen Sündenfall / war versprochen worden / da die Verheißung geschah / daß des Weibes-Saamen kommen und der Schlangen den Kopf zertreten solle / Gen. III. 15. Also haben auch die Gläubigen Väter im A. Testament nach diesen kommen jederzeit ein herglichs Verlangen gehabt. Jacob verlangte es auff seinem Sieg- und Todtbette / da er ausrieff: **H**err / ich warte auff dein Geil / Gen. XLIX. 18. David verlangte es / wenn er im Nahmen der gesammten Jüdischen Kirchen ausrieff: Ach / daß die Hülffe aus Zion über **I**srael käme / und
der

der Herr sein gefangen Volk erlösete/ so
würde Jacob fröhlich seyn/ und Israel sich
freuen/ rl. XIV. 7. Jesaias verlangte es/ und
mit ihm das gläubige Volk Gottes/ zu seiner
Zeit/wenn sie ihr andächtiges Korate anstimme-
ten u. seuffteten: Treuffelt ihr Himmel von o-
ben/ und die Wolcken regnen die Gerech-
tigkeit/ die Erde thue sich auff/ und bringe
Heil/ Jes. XLV. 8. und abermahl: Ach daß
du den Himmel zerrissest/ und herab füh-
rest! 2c. Cap. LXIV. 1. Was nun die gläubi-
gen Altes Testaments so sehnlich verlangen/ das/
will der Herr sagen/ sey erfüllet/ sie hätten ge-
wünschet/ daß Messias kommen möge/ das sey ge-
schehen/ ich bin kommen/ spricht der Herr.
Aber was ist denn die Frucht dieses Kommens?
daß Sie das Leben und volle Gnüge haben
sollen. Wenn sonst der Nutz und die Frucht der
Zukunft Christi in die Welt beschrieben wird/
so heisset es: Er sey kommen/ daß er sey ein
Hoher Priester der Zukünfftigen Güter/
durch eine grössere und vollkomeneren Hü-
te/ Hebr. IX. Er sey kommen/ zusehen und
seligzumachen/ das verloren war/ Matth.
XIX. 11. Er sey nicht kommen/ der Men-
schen Seelen zu verderben/ sondern zu er-
halten/ Luc. IX. 56. Hier aber spricht der
Herr also aus/ er sey kommen/ daß Sie das
Leben und volle Gnüge haben sollen. Er
redet von denen Menschen/ die sollen es haben/
S denn

denn wie er/ durch seine Zukunfft in die Welt/
der Menschen Natur an sich genommen/er hat
nirgends die Engel/ sondern den Saamen
Abrahâ an sich genommen/ Hebr. II. 16. also
sinds die Menschen auch allein/ die sich dessen zu
erfreuen haben sollen. Sie sollen das Leben
haben. Nicht eben das natürliche/ denn das
würden sie biß an den von GOTT gesetzten Ter-
min gehabt haben/ wenn schon Christus nicht in
die Welt kommen wäre/wie denn auch diejeni-
gen/welche Christum nicht angehören als Jüden/
Türcken und Heyden/ dieses Leben eben sowohl
als die Gläubigen haben; sondern sie sollen haben
theils das geistliche Gnaden-Leben/ daß ein
Christ mit Paulo sagen kan: Ich lebe / aber
doch nicht ich / sondern Christus lebet in
mir/ denn was ich ist lebe in Fleisch/ das le-
beich in Glauben des Sohnes GOTTES/Gal.
II. 20. Welche Wohlthat S. Paulus noch fer-
ner rühmet/ wenn er sich mit diesen schönen
Worten herausläßet: GOTT/der da reich ist
von Barmherzigkeit/durch seine grosse Lie-
be/ damit er uns geliebet hatt/ da wir tod
waren in Sünden/ hat er uns samt Christo
lebendig gemacht/Eph. II. 5. theils aber das
himmlische Freuden Leben/ davon der Mei-
ster des Buchs der Weißheit schreibt: Die Ge-
rechten werden ewiglich leben/ sie werden
empfaben ein herrliches Reich/ und eine
schöne Crone von der Hand des HERN/
Sap.

Sap. V. 16. dieses Leben. greiffet eine solche Herr-
 ligkeit/ welche kein Auge gesehen/ kein Ohr
 gehört/ auch in keines Menschen Herze
 kommen ist/ 1. Cor. II. 9. wir sind Gottes
 Kinder/ spricht S. Johannes/ und es ist noch
 nicht erschienen/ was wir seyn werden.
 Wir wissen aber/ wenn es erscheinen wird/
 daß wir ihm gleich seyn werden/ denn wir
 werden Ihn sehen/ wie er ist/ 1. Joh. III. 2.
 Überdiz sollen sie haben/ volle Gnüge. Hier
 in diesem Leben/ will der Herr sagen/ soll es
 meinen Gläubigen an heilsamer Lehre/ an noth-
 wendiger Hülffe/ an starcken Schutze und kräf-
 tigen Troste nicht mangeln; in jenem Leben aber
 sollen sie haben einen immerwährenden Überfluß
 an allen/ was sie wünschen und begehren. Et-
 liche verstehen die Worte also/ daß sie das Le-
 ben durch die Gerechtfertigung/ als in wel-
 cher wir das geistliche Leben erlangen/ die volle
 Gnüge aber durch die Erneuerung erklären/
 Krafft welcher wir in allen Tugenden wachsen
 und immer völliger werden/ 1. Theß. IV. 1.
 Augustinus aber hat das Leben von dem geistli-
 chen Leben in dem Gnadenreiche/ und die volle
 Gnüge von dem ewigen Leben in dem Ehren-
 Reiche ausgeleget/ ut oves Christi vitam habe-
 ant ingredientes Ecclesiam, & abundantius ha-
 beant, egredientes ex hoc seculo in vitam æter-
 nam, also daß die Schaffe Christi das Le-
 ben hätten/ wenn sie in die Kirche einge-
 hen/ und volle gnüge hätten/ wenn sie aus

dieser Welt ausgehen in das ewige Leben. Auf diese Art hätten wir Dil. auch aus unserm gegenwärtigen Texte eine schöne Erklärung der Worte Christi zugewarten. Wie Christus allen Menschen zu gute in die Welt kommen war/ also kam er auch in sonderheit zu Zachäo in sein Haus zu seinem grossen Ruh; denn er kam nicht leer/ sondern brachte mit sich Leben und volle Gnüge. Das Leben/ wenn er Zachäum mit seinem Hause in das geistliche Gnaden-Leben versetzte/ und ausrieff: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren; die volle Vergnüge aber/ wenn er sie auff die zukünftige Seeligkeit im Himmel vertröstete/ welche zu erwerben er in die Welt kommen/ da er spricht: des Menschen Sohn ist kommen zuzufinden und selig zu machen/das verlohren ist.

Prop. Der Herr Jesus/ wie er

Part. I. in Zachäi Haus kommen. Ist ein

a) williges/ v. 1. 2. 5.

b) erfreuliches/ v. 6. 7.

c) sehr kräftiges kommen. Es machet Zachäum gar zu einem andern Mann/ v. 8.

II. Leben und volle Gnüge mitgebracht.

Welches hier durch

a) Heil/ v. 9. und

b) Seligkeit v. 10. erkläret wird.

USUS.

Didasc. Jesus kömmt nicht mit leeren Händen